

**U e b e r s i c h t**  
Der meteorologischen Verhältnisse  
des Jahres **1840**

für die Hauptstadt Grätz

nach den daselbst täglich angestellten zwölfstündigen Beobachtungen,

v o n

**Dr. Wilhelm Sintl,**  
k. k. Professor der Physik.



# J u n e r.

## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·964	27·711	27·467	28·226	26·492	27·224	0·975	1·002

Erstes Drittel des Monats. Neumond, größte südliche Abweichung. Allmähliges nur wenig unterbrochenes Steigen des Barometers bis zum 11ten, wo es den höchsten Stand um 10 Uhr 39' Vormittags erreichte. Zweites Monatsdrittel. Mond im ersten Viertel geht zur Erdnähe. Der Barometerstand erhält sich nahe auf gleicher Höhe. Hierauf große nördliche Abweichung und Vollmond. Langsames Sinken des Barometers. Letztes Drittel des Monats. Mond im letzten Viertel geht zur Erdferne. Unter beständigem Schwanfen fortgesetztes Sinken der Quecksilbersäule im Barometer. Niedrigster Stand am 27ten um 2 Uhr Morgens.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittel. Windesrichtung
Zahl	25	40	49	72	35	19	3	12	S 17° 34' O

Im ersten Drittel des Monats waren östliche Winde und zwar OSO und SO vorherrschend, jedoch wechelten sie nur mit mäßiger Stärke, und gingen gegen Ende des Drittels in NO über, welcher sich fast während des ganzen zweiten Monatsdrittels erhielt, und erst zu Ende desselben wieder dem O und OSO weichen mußte. Zur Zeit des letzten Monatsdrittels wechselte der Wind beständig zwischen SO und SW. Die letzten zwei Tage im Monate trat NO ein. Im Ganzen war die Stärke des Windes nur mittelmäßig.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
- 2·78	- 3·47	+ 8·4	+ 10·5	- 14·5	- 18·12	22·9	28·62

Erstes Drittel des Monats. Abnahme der Temperatur im Mittel. Niedrigste Temperatur dauert bis über die Mitte des Monats fort, und steigt erst gegen Ende dieses Monatsdrittels an sich wieder etwas zu heben. Letztes Drittel im Monate. Temperaturmaximum am 27ten zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags. Von da an erhält sich die Temperatur durch einige Tage auf erhöhter Stufe meist über Null, sinkt hierauf wieder durch einige Tage, um gegen das Ende des Monats wieder zu steigen.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fufe Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größe	Kleinste	Unterschied
1·17	1·90	0·06	1·84

Während des ersten Monatsdrittels hält sich die Feuchtigkeit fast unverändert auf gleicher Höhe, und beträgt im Mittel etwas mehr als einen Gran. Erst gegen Ende des Drittels sinkt sie unter einen Gran, und bleibt so erniedrigt bis über die Mitte des Monats, worauf sie sich wieder erhebt, und am 27ten um 2 Uhr Nachmittags ihr Maximum erreicht. Gleich darauf sinkt sie rasch auf ihr Minimum herab, welches am 27ten um 11 Uhr Vormittags eintritt, und geht von da an bis zum Ende des Monats wieder in die Höhe.

## R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größe	Kleinste	Unterschied
71·00	22·0	0·05	21·05

Die gesammte monatliche Regen- und Schneemenge betrug so viel, daß sie den Boden bis zu einer Höhe von 5<sup>000</sup>·92 bedeckt hätte. Die größte Regen- und Schneemenge gab so viel, daß es eine Höhe von 1<sup>000</sup>·83 erreicht haben würde. Vom Schnee rührte eine Menge von 52·95 Cub. Follen her. Thau und Reif lieferten in diesem Monate eine Wassermenge von 4·75 Cub. Follen auf die Fläche eines Quadratzußes. Die kleinste gefallene Wassermenge bedeckte den Boden bis zur Höhe von 0<sup>000</sup>·003.

## W o l f e n .

Die drei ersten Tage des Monats waren trübe, der Himmel mit dichten Schneewolken bedeckt, am Horizonte Nebel. Hierauf löste sich der Wolfenschleier etwas auf, und der Himmel heiterte sich im weiteren Verlaufe des ersten Monatsdrittels allmählich auf. Weniger Wolken zeigten sich am Himmel, und diese waren meistens nur Feder- oder Haufwolken. Kein nimbus, schwacher Nebel. Zweites Monatsdrittlet. Anfangs anhaltend heiterer Himmel, leichte und wenig ausgedehnte Wolken. Gegen Ende des Drittels zunehmende Bewölkung, fedrige Schichtwolken von großer Ausdehnung, vermehrt und zuweilen starker Nebel. Letztes Drittel des Monats. Frühe, nimbus, der Himmel einige Tage mit dichten Wolken bedeckt. Gleich darauf kurze Zeit ganz heiter und dann häufiger Wechsel von Wolken mit Sonnenschein. Geschichtete Haufen- und Schichtwolken bedeckten zuweilen den Himmel. Mitunter nimbus und starker Nebel.

## W i t t e r u n g .

In diesem Monate waren 5 Tage ganz heiter und wolkenlos. Uebrigens gab es a heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 7 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theil getrübt scheinender Sonne, 1 halb heiteren Tag mit wenig Sonne, 4 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 6 ganz trübe Tage. An 2 Tagen regnete es und an 5 Tagen fiel Schnee. Unter den Regentagen war einer mit starkem, der andere mit schwachem Regen. An einem Tage schneute es stark, an 2 Tagen mäßig und an einem Tage schwach.

## L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Nur an den ganz heiteren Tagen zeigten sich in diesem Monate um die Mittagszeit schwache Spuren negativer Elektricität, welche alsogleich verschwanden, wie sich der Himmel zu bewölken begann. Tage, ja oft Wochen verstrichen, ohne dass die Elektricität in der Luft bemerkbar wurde, so dass man den elektrischen Zustand der Luft in diesem Monate für ungemein schwach erklären muß.

## M e t e o r e .

Am 12ten Abends 9 Uhr bemerkte man einen kleinen aber nicht farbigen Hof um den Mond. Am 21ten war der westliche Himmel nach Sonnenuntergang sehr schön und anhaltend geröthet. Am 27ten wiederholte sich das Phänomen einer auffallend schönen Abendrothe.

## F e b r u a r .

### L u f t d r u c k .

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
26.959	27.704	27.453	28.212	26.284	27.011	1.169	1.201

Erstes Monatsdrittlet. Neumond. Unter fortgesetztem Sinken erreicht die Quecksilberssäule im Barometerstand wieder erhebt. Zweites Drittel des Monats. Mond in Quadratur u. dann Erdnähe. Anfangs hält sich die Quecksilberssäule im Mittel nahe auf gleicher Höhe, sinkt aber dann etwas herab, und geht hierauf während des letzten Monatsdrittlets in die Höhe, wo sie am 27ten um 9 Uhr Abends den höchsten Stand erreicht. Zur Zeit des letzten Viertels. Gegen Ende des Monats langsames Sinken des Barometers.

### L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	25	52	35	30	48	34	8	15	N 74° 53' O

Während des ersten Drittlets im Monate wehte anfangs der Wind vorzugsweise zwischen S und O, später aber zwischen N und O, ein einziges Mal NW. Im zweiten Monatsdrittlet fortgesetzter NO, welcher um die Mitte des Monats durch O in S übergeht und dann SW wird. Zur Zeit des letzten Monatsdrittlet wurde der südliche Wind durch einen ziemlich starken nördlichen verdrängt, welcher vorherrschend aus NW und N wehte und bis zum Ende des Monats dauerte. Ueberhaupt war die Stärke des Windes in diesem Monate bedeutend zu nennen.

### L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 0.48	+ 0.60	+ 8.0	+ 10.0	- 9.7	- 12.13	17.7	22.13

Erstes Drittel im Monate. Fortgesetztes Steigen der mittleren Tageswärme bis zum 3ten, wo um 9 Uhr Nachmittags das Temperaturmaximum eintrat. Von da an erhielt

sich die Temperatur bis zum Ende des Drittels über Null, und nahm nur wenig ab. Zweites Monatsdrittel. Unter bedeutenden Schwankungen fortwährende Abnahme der mittleren Temperatur, welche aber noch immer positiv blieb, und erst am 17ten einen auffallenden Sprung unter Null machte. Letztes Drittel des Monats. Die mittlere Tageswärme blieb in dieser Zeit immerfort unter Null, und nahm bis zum 27ten ab, wo auch die niedrigste Temperatur vor Sonnenaufgang Statt fand. Hierauf verminderte sich wieder die Kälte bis zum Ende des Monats.

### Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Füsse Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1·29	2·44	0·03	2·41

Mit der Temperatur stieg im ersten Monatsdrittel auch der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, und erreichte mit ihr am 3ten um 2 Uhr Nachmittags ebenfalls sein Maximum. Im weiteren Verlaufe des Drittels verminderte sich die Feuchtigkeit nur wenig. Zweites Drittel des Monats. Größtentheils unveränderter Stand der Feuchtigkeit und erst gegen Ende des Drittels bedeutende Verminderung derselben. Fortdauer dieses Zustandes im letzten Monatsdrittel bis zum 27ten, wo bei erneuerter Abnahme sich das Minimum der Feuchtigkeit um 3 Uhr Nachmitt. einstellte und gleich darauf eine Zunahme der Feuchtigkeit eintrat.

### Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
161·09	123·60	0·05	123·55

Die ganze monatliche Regen- und Schneemenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 13''<sup>42</sup> bedeckt hatte. Die größte Regen- und Schneemenge gab so viel, daß es bis zur Höhe 10''<sup>3</sup> über den Boden reichte. Vom Schnee ruhrte eine Menge von 0·05 Cub. Follen her. Thau und Reif gaben in diesem Monate eine Wassermenge von 0·1 Cub. Follen auf die Fläche eines Quadratzusses. Die kleinste gefallene Wassermenge bedeckte den Boden bis zur Höhe von 0''<sup>1000</sup>.

### Wolken.

Im ersten Drittel des Monats war der Himmel selten heiter, meistens mit vielen und dichten Wolken bedeckt, vorzüglich geschichtete Haufen- und fedrige Schichtwolken vorhanden, zuweilen auch nimbus. Am Horizonte größtentheils Nebel, besonders gegen Ende des Drittels. Gleich im Anfange des zweiten Monatsdrittel heiterte sich der Himmel auf, so daß manchmal alle Wolken auf kurze Zeit vom Himmel verschwanden. Doch dauerte dieser Zustand nicht lange, denn gegen die Mitte des Monats trat wieder starke Bewölkung des Himmels ein. Dichte Wolken bedeckten mitunter den ganzen Himmel. Erst gegen Ende des Drittels verminderte sich die Bewölkung. Abnahme des Nebels, kein nimbus. Letztes Monatsdrittel. Beginnt mit starker Bewölkung. Geschichtete Hauf- und fedrige Schichtwolken vorwiegend am Himmel. Später einige Aufbetherung. Gegen Ende des Monats Wiederkehr des früheren Zustandes. Wenig Nebel, selten nimbus.

### Witterung.

Ein Tag näherte sich dem ganz heiteren und wolkenlosen Zustande. Uebrigens gab es 8 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 5 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen, zum Theil getrübt scheinender Sonne, 3 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 5 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 4 ganz trübe Tage. An einem Tage regnete es anhaltend mäßig, und an 5 Tagen gab es Schnee, worunter es an einem Tage schwach aber anhaltend schnepte. An 3 Tagen fiel wenig und an einem Tage sehr wenig Schnee.

### Luftelectricität.

Der elektrische Zustand der Atmosphäre war in diesem Monate fast derselbe wie im vorhergehenden. Lange Zeit keine Spur von Electricität, und wenn ja eine endlich zum Vorschein kam, so war sie äußerst schwach, von sehr kurzer Dauer, stets negativ und nur um die Mittagszeit bemerklich. Der Unterschied zeigte sich jedoch gegen früher, daß die Electricität auch an bewölkten Tagen zuweilen vorkam, was im vorhergehenden Monate nie der Fall war.

### Meteore.

Am 3ten Morg um 1 Uhr Nachmittags ein Feuermeteor von NO nach SW. Am 17ten ereignete sich nach Sonnenuntergang eine schöne Abendrothe. Am 27ten zeigte sich Abends über der Stelle, wo die Sonne kurz vorher untergegangen war, eine verticale Lichtsäule von schön orangegelber Farbe.

## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
26·951	27·696	27·433	28 191	26·551	27·284	0·882	0·907

Erstes Drittel des Monates. Neumond geht zur Erdnähe. Bis zum Eintritte des Neumondes am 4ten des Monates nahm der Druck der Luft im Mittel ab, worauf er bis zum 7ten rasch größer wurde, und an diesem Tage um 10 Uhr 30' das Maximum erreichte. Im weiteren Verlaufe des Drittels eben so rasche Abnahme desselben. Zweites Monatsdrittel. Während des ersten Mondesviertels fortgesetzte Abnahme des Luftdruckes bis zum 14ten, wo um 2 Uhr Morgens das Minimum desselben eintrat. Von da an bis zum Vollmonde steigerte sich der Luftdruck allmählig, u. erhielt sich im letzten Drittel des Monates, während der Mond in der Erdferne zur letzten Quadratur überging, im Mittel fast bei gleicher Größe.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	26	60	35	35	42	23	10	31	N 43° 35' O

Im ersten Monatsdrittel waren östliche Winde und darunter besonders NO vorwiegend, auch zeigten sie schon eine namhafte Stärke. Gegen Ende des Drittels stellte sich ein sehr heftiger NW ein, welcher sich am 9ten zu einem Sturme steigerte. Zweites Drittel des Monates. Die westlichen und nördlichen Winde haben die Oberhand und darunter ein Sturm aus N. Letztes Monatsdrittel. Anfangs Fortdauer dieses Zustandes. Am 21ten wiederholter Sturm aus NNW. Später häufiger Wechsel südlicher Winde mit den nördlichen, besonders gegen Ende des Monates. Im Ganzen war der Wind in diesem Monate von großer und anhaltender Stärke.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 0·05	+ 0·06	+ 8·6	+ 10·75	- 9·6	- 12·0	18·2	22·75

Erstes Monatsdrittel. Vom ersten Tage des Monates angefangen, wo das Temperaturminimum vor Sonnenaufgang herrschte, nahm die mittlere Tageswärme bis zum Ende des Drittels fortwährend zu, und erreichte am 9ten zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags das Maximum. Gleich beim Beginne des zweiten Monatsdrittels trat eine namhafte Temperaturerniedrigung wieder ein, und erhielt sich unter geringen Schwankungen bis zum Ende desselben. Im letzten Drittel des Monates erlitt die Temperatur eine neuerliche noch größere Erniedrigung, von welcher sie sich erst gegen Ende des Monates etwas erholte.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wiener C. Fusse Luft bei 20 Parif. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
0·79	1·78	0·00	1·78

Erstes Drittel des Monates. Schon in den ersten Tagen des Monates war der Feuchtigkeitsgehalt der Luft äußerst gering und am 4ten und 5ten fast keine Spur davon vorhanden. Erst gegen Ende dieses Drittels nahm die Feuchtigkeit der Luft etwas zu. Zweites Monatsdrittel. Während dieser Zeit war der Feuchtigkeitszustand der Luft wohl etwas stärker als früher, doch gab es auch da einzelne Tage, wo auf einzelne Stunden alle Spur von Feuchtigkeit in der Luft verschwand. Das letzte Drittel im Monate zeigte sich anfänglich am wenigsten feucht, doch nahm von da an die Feuchtigkeit gegen Ende des Monates allmählig zu, und erreichte am 20ten um 10 Uhr 30' Vormittags ihr Maximum.

## R e g e n m e n g e.

In Wien Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
10·25	6·20	0·05	6·15

Die ganze monatliche Regens- und Schneemenge betrug so viel, daß das Wasser den Boden zu einer Höhe von 0''·35 bedeckt haben würde. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 0''·52 bedeckte. Die kleinste getallene Regenmenge gab eine Höhe von 0''·004. Ebau und Reif lieferten in diesem Monate 0·92 Cub. Zoll und vom Schnee rubeten 2·55 Cub. Zoll Wasser her.

## W o l k e n .

Während des ersten Monatsdrittel war der Himmel vorwaltend heiter, mitunter ganz wolkenlos; selten bedeckt oder ganz trübe. Leichte Wolken waren in dieser Zeit die herrschenden und darunter vorzüglich die Haut- und Federwolken, nur wenige Schicht- oder niedrige Schichtwolken, fast kein Nebel. Zweites Drittel des Monats. Zunahme der Bewölkung; der Himmel häufig mit dichten Wolken bedeckt, zuweilen ganz trübe und Nimbus, mehr Nebel als früher. Geschichtete Haufen- und Schneewolken an der Tagesordnung. Im letzten Drittel des Monats schien sich der Himmel anfänglich etwas auszuheitern, doch dauerte es kaum einen Tag und der Himmel bewölkte sich vom Neuen; es war aber die Bewölkung nicht so dicht wie früher, und nahm gegen Ende des Monats noch mehr ab.

## B i t t e r u n g .

In diesem Monate gab es a ganz heitere wolkenlose Tage. Sonst waren 8 heitere Tage mit anhaltendem hellem Sonnenschein, 4 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübt schimmernder Sonne, 2 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 6 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenscheiden, 3 ganz trübe Tage. An 8 Tagen fiel Schnee. Darunter waren 7 Tage mit wenig und 1 Tag mit etwas mehr Schnee. Kein Regen.

## L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Mehrere Tage im Monate, besonders im ersten Drittel zeigten deutliche Spuren der seit Anfang des Jahres noch nicht da gewesenem positiven Electricität; doch war sie nur schwach und von kurzer Dauer. Dagegen trat die negative Electricität dafür häufiger und anhaltender besonders im letzten Monatsdrittel auf. Um die Mitte des Mon. gab es Tage lang gar keine Spur von Electricität. Im Ganzen war die Electricität noch sehr schwach.

## M e t e o r e .

Am 1ten erschien nach 9 Uhr Ab. ein Feuermeteor in O, welches sich nach S bewegte.

# A p r i l .

## L u f t d r u c k .

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·906	27·649	27·232	27·985	26·564	27·298	0·668	0·687

Erstes Monatsdrittel. Neumond. Erdnähe. Dann erstes Viertel. Vom Anfange des Monats bis zum 7ten gleichmäßige Abnahme des Barometerstandes im Mittel. Am 11ten um 3 Uhr Nachmittags Minimum des Luftdruckes. Gleich darauf rasche Zunahme desselben. Zweites Drittel des Monats. Vollmond geht zur Erdferne. Während der ganzen Zeit nur geringe Schwankungen im mittleren Barometerstande bemerkbar und darunter die, Mitte des Monats flachabnehmend, noch am meisten wahrnehmbar. Letztes Drittel im Monate. Mond in der zweiten Quadratur am 25ten, wo auch das Barometer seinen höchsten Stand um a Uhr 30' Morgens erreichte. Hierauf Abnahme desselben bis zum Ende des Monats.

## L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	20	53	56	39	48	25	4	14	N 85° 10' O

Erstes Drittel des Monats. Fortdauernder häufiger Wechsel der nördlichen Winde mit den südlichen, wobei sich aber die der östlichen Seite im Uebergewichte und von größerer Stärke zeigten. Im zweiten Drittel des Monats wurden dagegen die Winde der westlichen Seite vorherrschend, jedoch wechselten auch hier häufig nördliche mit den südlichen Winden. Während des letzten Monatsdrittels wehte der Wind vorzugsweise aus den nördlichen Gegenden mit bedeutender Stärke, so daß er sich mehrmal bis zum Sturme steigerte, wovon einer aus O, der andere aus NNW blies. Im Ganzen war die Windesrichtung sehr veränderlich, die Stärke bedeutend.

## L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 7·53	+ 9·41	+ 18·5	+ 23·12	- 2·0	- 2·5	20·5	25·62

Erstes Drittel des Monats. Die Temperatur der Luft nimmt anfänglich zu und erhält sich mehrere Tage über Null, sinkt aber dann bis zum 11ten wieder herab und erreicht in diesem Tage vor Sonnenaufgang ihr Minimum. Hierauf Zunahme der Temperatur. Zweites Monatsdrittel. Anfangs keine weitere Steigerung der Temperatur, wenigstens

nicht in auffallender Weise, welches erst gegen Ende dieses Drittels geschah, wo sich die Luftwärme bedeutend erhob. Letztes Drittel im Monate. Noch weitere Steigerung der Temperatur, wo nach einigen Unterbrechungen und kurz dauernden Erniedrigungen das Temperaturmaximum am 30ten um 1 Uhr Nachmittags eintrat.

### L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 22 Paris. Zoll  
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1.89	4.20	0.30	3.90

Bis zur Mitte des ersten Monatsdrittels nahm die Feuchtigkeit der Luft mäßig zu, und von da an wieder ab, vermehrte sich aber gegen Ende des Drittels vom Neuen. Zu Anfang des zweiten Drittels im Monate erhielt sich die Feuchtigkeit der Luft durch einige Tage über 4 Granen, sank dann aber im weiteren Verlaufe neuerdings herab, und erreichte erst in den letzten Tagen des Drittels wieder das vorige Maß. Letztes Monatsdrittels. Die ziemlich gesteigerte Luftfeuchtigkeit nimmt bis zum 25ten ab, wo sie um 5 Uhr Abends das Minimum erreicht. Hierauf vermehrt sie sich wieder bis zum Ende des Monats und erreicht am 30ten um 3 Uhr Nachmittags ihr Maximum.

### R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
84.19	33.75	0.03	33.72

Die Gesammtmenge des in diesem Monate gefallenen Wassers betrug so viel, daß es den Boden bis zur Höhe von 7'''<sub>11</sub> bedeckt hätte. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es eine Höhe von 2'''<sub>71</sub> erreichte. Thau und Reif lieferten in diesem Monate 0.6 Cub. Zoll, und vom Schnee rührte kein Wasser. Die kleinste gefallene Wassermenge gab eine Höhe von 0'''<sub>002</sub>.

### W o l k e n.

Im Laufe des ersten Monatsdrittels wechselten sehr häufig am Himmel Wolken mit Sonnenschein. Anfangs waren weniger und leichte Wolkenarten wie Feder- und kleine Hausenwolken vorhanden, später aber vermehrten und verdichteten sich die Wolken, so daß sie zuweilen den Himmel ganz bedeckten. Die herrschenden Wolken waren da geschichtete Hausen- und Regenwolken. Zweites Drittel des Monats. Anfangs trübe, nimbus, gegen die Mitte des Monats erfolgte Aufbesserung des Himmels, wenig und sehr leichte Wolken, mitunter ganz wolkenloser Himmel. Kein Nebel. Letztes Drittel im Monate. Wiederkehrende Bewölkung des Himmels. Dichte Wolken, darunter Regen- und Gewitterwolken kommen zum Vorschein. Häufig ganz bedeckter Himmel. Gegen Ende des Monats Abnahme der Wolken. Kleine Hausen- und Federwolken am Himmel, mehrere heitere Tage, zuweilen auf kurze Zeit ganz wolkenlos. Kein Nebel.

### W i t t e r u n g.

In diesem Monate gab es nur einen ganz heiteren wolkenlosen Tag. Uebrigens zählte man 9 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 9 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübt scheinender Sonne, 3 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 7 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken und 1 ganz trüben Tag. An 4 Tagen Regen. Darunter ein vorübergehend mäßiger, ein anhaltender, ein schwacher und ein sehr schwacher Regen.

### L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Im ersten Drittel des Monats war die Luftelektricität noch sehr schwach. Tage lang keine Spur davon, erst später kam sehr schwache negative Elektricität zum Vorschein. Das zweite Monatsdrittels zeigte abwechselnd positive und negative Elektricität, zwischen welcher oft mehrere Tage ohne aller Spur von E. verstrichen. Die Stärke beider war aber auch da noch unbedeutend. Das letzte Drittel im Monate hatte vorwaltend und wenig unterbrochen positive Elektricität von geringer Stärke.

### M e t e o r e.

Am 25ten wurde gegen 3 Uhr Nachmittags das erste entfernte Gewitter in S beobachtet.



## L u f t d r u c k .

Mittlere		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
26·825	27·567	27·223	27·975	26·324	27·052	0·899	0·923

Erstes Drittel des Monats. Neumond in der Erdnähe, dann erstes Viertel. Der mittlere Barometerstand erhalt sich, ohne bedeutende Veränderungen zu erleiden, bei ziemlich hoher, und sinkt erst in den letzten Tagen des Drittels auffallend herunter. Zweites Monatsdrittel. Vollmond geht zur Erdferne. Gleich anfänglich tritt das Minimum des Barometerstandes ein am 14ten um 4 Uhr Morgens, und von da an erhebt sich die Quecksilbersäule im Barometer unter mehreren Schwankungen bis zum Ende des Drittels. Letztes Drittel. Mond in der zweiten Quadratur. Am 3ten Neumond in der Erdnähe. Unter fortgesetztem wenig unterbrochenen Steigen erreicht das Barometer am 31ten um 2 Uhr 30' Morgens seinen höchsten Stand.

## L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	18	36	23	27	60	47	20	26	S 73° 18' W

Erstes Drittel im Monate. Nachdem gleich am 1ten des Monats ein heftiger Sturm aus NNW abblasen hatte, setzte der Wind darauf nach Süd um, und wehte im weiteren Verlaufe des Drittels abwechselnd aus SO und SW mit mäßiger Stärke. Zweites Monatsdrittel. In dieser Zeit hatte der Wind wieder die Tendenz, eine nördliche Richtung zu bekommen, wenigstens überaus der früher herrschende SW sehr häufig in NW und NNW, welcher letztere auch eine bedeutende Stärke äußerte. Letztes Drittel des Monats. Anfangs derselbe Charakter des Windes wie früher, später aber vorwaltender NW und NO, und in den letzten Tagen des Monats sogar anhaltender Sturm aus N und NNW.

## L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+11·83	+14·79	+19·9	+24·88	+3·0	+3·75	16·9	21·13

Erstes Monatsdrittel. Vom Anfange des Monats an nahm die Temperatur der Luft sowohl überhaupt als auch im Mittel ab, und erreichte am 14ten vor Sonnenaufgang ihr Minimum, worauf sie auch wieder rasch in die Höhe ging, welches besonders gegen Ende des Drittels der Fall war. Im zweiten Drittel des Monats zeigte sich gegen die Mitte desselben eine neuerliche aber viel geringere Herabsetzung der Temperatur, welche jedoch nicht lange dauerte und gegen Ende des Monatsdrittels eine ziemlich Erhöhung zur Folge hatte. Letztes Drittel im Monate. Gleich anfänglich wurde die Temperatur der Luft durch ein Paar Tage herabgesetzt, stieg aber nachher desto rascher in die Höhe, und erreichte am 29ten um 10 Uhr 30' Vormittags das Maximum.

## L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Parif. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
3·74	6·46	0·79	5·67

Erstes Drittel des Monats. Fast gleichen Schritt mit dem Gange der Temperatur hielt die Feuchtigkeith der Luft anfänglich. Sinken derselben bis zum 3ten, wo um 10 Uhr Vormittags das Minimum eintrat, hierauf Zunahme derselben bis zum Ende des Drittels. Während des zweiten Monatsdrittels nahe unveränderter Stand der Luftfeuchtigkeit, denn die Differenzen der einzelnen Tage betragen kaum einen Gran in der Größe des Feuchtigkeitsgehaltes. Das letzte Drittel im Monate verhielt sich in Bezug auf Feuchtigkeit gerade so wie in Rücksicht der Wärme. Nach anfänglicher Herabsetzung steigerte sie sich allmählig, und erreichte am 29ten gleich der Wärme um 10 Uhr 30' Vormittags das Maximum.

## R e g e n e n g e .

In Wien. Cub. Zoll, auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
388·73	106·2	0·05	106·15

In diesem Monate fiel zusammengenommen so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 31''·39 bedeckt hatte. Die größte Regenmenge lieferte so viel, daß es eine Höhe von 8''·85 erreichte. Thau und Reif gaben 1·62 Cub. Zoll auf die Fläche eines Quadratzusses. Kein Schnee. Die kleinste gefallene Wassermenge gab eine Höhe von 0''·004.

### W o l k e n.

Der heitere zuweilen ganz wolkenlose Himmel, welcher schon am Ende des verfloßenen Monats eingetreten war, blieb es auch während des ersten Drittels dieses Monats; nur eine Feder- und federige Schicht- und kleine Haufenwolken waren zuweilen vorhanden; und sehr gegen Ende des Drittels als Anfangs. Kein Nebel. Das zweite Monatsdrittel begann gleich mit bedecktem wolkenvollem Himmel, welcher häufig in nimbus überging. Gesichtete Haufen- und Regenwolken waren in dieser Zeit vorwaltend. Dieser Zustand dauerte jedoch in etwas vermindertem Grade auch noch während des letzten Monatsdrittels ort, nur gefüllten sich gegen Ende des Monats mehrmal Gewitterwolken dazu.

### W i t t e r u n g.

Kein einziger ganz heiterer und wolkenloser Tag, dagegen zählte man 8 heitere Tage mit anhaltendem hellen Schein der Sonne, 9 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen und getrübt scheinender Sonne, 7 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 4 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden, und 3 ganz trübe Tage. An 13 Tagen gab es Regen und darunter waren 6 starke anhaltende, ein stärker aber anhaltender, 4 schwache und sehr schwache Regen.

### E l e k t r i c i t ä t.

Im ersten Monatsdrittel war anfänglich die positive Elektrizität, obgleich schwach, doch noch ununterbrochen vorhanden, erlitt aber dann längere Unterbrechungen, wo keine Elektrizität sich zeigte. Beim Beginne des zweiten Monatsdrittels wurde sie unmerklich, und verschwand endlich ganz im weiteren Verlaufe des Drittels. Im letzten Drittel des Monats zeigten sich Anfangs wieder schwache Spuren positiver Elektrizität, verschwanden dann wieder auf längere Zeit, und kamen erst in den letzten Tagen des Monats neuerlings zum Vorschein.

### M e t e o r e.

Am 19ten entlud sich um die Mittagszeit das erste Gewitter über der Stadt. Es am aus NO und vertheilte sich WSW und OSO, in welcher letzteren Gegend auch später in entsetztes Gewitter wahrgenommen wurde.

## J u n i.

### E l e k t r i c i t ä t.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
aris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26-929	27 673	27-228	27 981	26-597	27-332	0-631	0 649

Erstes Monatsdrittel. Mond in der ersten Quadratur. Vom ersten Tage des Monats angefangen, wo der Luftdruck um 3 Uhr Morgens am größten war, oscillirte die Quecksilberhöhe im Barometer immer fort, und erhielt sich dabei bis zum Ende des Drittels in bedeutender Höhe. Dasselbe dauerte auch noch im Laufe des zweiten Monatsdrittels fort, und es war im mittleren Barometerstande erst gegen Ende des Drittels eine geringe Abnahme merklich. Letztes Drittel im Monate. Stärkeres Sinken der Quecksilberhöhe im Barometer. Niedrigster Barometerstand am 23ten um 5 Uhr Abends. Hierauf wieder einige Zunahme des Luftdruckes, während der Mond aus der letzten Quadratur in die Pleumone und von da in den Neumond überging.

### E l e k t r i c i t ä t.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	18	29	17	18	51	39	11	43	S 72° 45' O

Erstes Drittel des Monats. Die Winde der Westseite waren in dieser Zeit vorherrschend. Selten rein W. wechselten sie vielmehr häufig zwischen SW und NW, jedoch nur in mäßiger Stärke. Zweites Monatsdrittel. Zunehmende Stärke der nördlichen Winde, darunter besonders NW und NNW vorwaltend. Am 18ten Sturm aus N. Später ließ die Effektivität der Winde etwas nach, und es traten allmählich südliche Winde ein. Letztes Drittel im Monate. Anfangs östliche mit südlichen Winden abwechselnd, darunter aber östliche vorwaltend. Erst gegen Ende des Monats gingen sie wieder häufig durch SW in W über, und erhielten sich darin mit überwiegender Stärke.

### E l e k t r i c i t ä t.

gerung der Temperatur bis zum 18ten, wo das Maximum der Tageswärme Statt fand. Gleich darauf eine geringe Erniedrigung derselben. Lehtes Drittel im Monate. Unter einigem Schwanken fährt die Wärme fort abzunehmen, und erreicht am 26ten Morgens daselbe Minimum wie am 5ten, worauf die Temperatur vom Neuen zunimmt.

### L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll  
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedruckt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
4 95	9 87	2 18	7 69

Erstes Monatsdrittel. Bis zur Mitte des Drittels Abnahme der mittleren Luftfeuchtigkeit. Am 5ten um 8 Uhr 30' Morgens Eintritt des Feuchtigkeitsminimum. Von da an Zunahme der Feuchtigkeit bis zum Ende des Drittels. Während des zweiten Drittels im Monate hielt sich die Feuchtigkeit längere Zeit auf beinahe gleicher Höhe, nur erleidet sie gegen Ende des Drittels nach vorhergegangener Steigerung eine vorübergehende Verminderung. Dagegen fällt ihr Maximum auf den 18ten um 12 Uhr Mittags. Lehtes Drittel des Monats. Fortgesetzte Abnahme der Luftfeuchtigkeit bis zum 26ten, worauf gegen Ende des Monats wieder einige Vermehrung derselben eintritt.

### R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Quadr. Fuß. ausgedruckt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
719 56	227 00	0 02	226 98

Die Totalmenge des Regens gab so viel Wasser, daß es bis zu einer Höhe 69'' 96 über dem Boden gereicht hatte. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es bis zu einer Höhe von 12'' 92 über den Boden reichte. Thau und Reif lieferten in diesem Monate 0 25 Cub. Zoll Wasser auf die Fläche eines Quadratesfußes. Die kleinste gefallene Regenmenge gab eine Höhe von 0'' 00 1/2.

### W o l k e n.

Nach einiaer im Anfange des ersten Monatsdrittel eingetretenen Aufheiterung bewölkte sich der Himmel vom Neuen sehr stark mit geschichteten Haufen-, Regen- und Gewitterwolken. Zuweilen war es ganz trübe und nimbus, nur selten heiterte sich der Himmel auf kurze Zeit aus. Während des zweiten Drittels im Mon. dauerte die starke Bewölkung des Himmels fort, wobei um die Mitte des Mon. noch häufigere Gewitterwolken zum Vorschein kamen. Anfangs des letzten Monatsdrittels nahm die Bewölkung etwas ab, doch kehrten bald dicke Wolken wieder und gingen in mehrtägigen nimbus über. Erst in den letzten Tagen des Mon. wurde es wieder etwas heiter, leichte Wolken wechselten mit Sonnenschein.

### W i t t e r u n g.

In diesem Monate gab es 10 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 10 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübt scheinender Sonne, 5 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 5 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenspitzen und 3 ganz trübe Tage. Sonst zählte man 1 Regen, worunter 2 sehr starke, 1 anhaltend starke, 3 vorübergehend starke, 2 mäßige und 4 schwache Regen.

### L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Während des ersten Monatsdrittels war die Electricität der Luft anhaltend vorhanden, jedoch nur sehr schwach positiv, selten von negativer Electricität unterbrochen. Das zweite Drittel des Monats wechselte häufig das Zeichen der Electricität, wobei sie immer unmerklicher wurde, oder auf kurze Zeit gänzlich verschwand. Das letzte Monatsdrittel charakterisirte sich durch zwei sehr starke und schnell aufeinander folgende Entladungen von + und - E., worauf eine solche Schwäche eintrat, daß die Electricität bis zum Ende des Monats unmerklich wurde.

### M e t e o r e.

Am 7ten um 5 Uhr Ab. entferntes Gewitter in W und S. Am 10ten um 5 Uhr Ab. ein entferntes Gewitter aus N im Anzuge, welches gegen 6 Uhr Ab. in O und W zum Ausbruche kam. Am 9ten entferntes Gewitter in NNO um 1 Uhr Nachmitt. Nachts gegen 9 Uhr starkes Wetterleuchten in S. Am 10. von 6 bis 2 Uhr Ab. entferntes Gewitter in O und SO. Am 12ten hatte der Mond um 10 Uhr Ab. einen Hof. Am 13ten 40g zwischen 12 und 1 Uhr Mitt. ein Gewitter aus NW über der Stadt vorüber. Am 16ten um 5 Uhr Ab. entferntes Gewitter in NW, und um 10 Uhr Entladung eines aus NO kommenden Gewitters über der Stadt. Am 17ten um 11 Uhr in der Nacht starkes Gewitter. Am 22ten in der Nacht entferntes Gewitter in NW. Am 25. um 12 Uhr Mitt. entferntes Gewitter in NW, und um Mittern. sehr starkes Gewitter aus NO. Am 27ten um 3 Uhr Nachm. entferntes Gewitter in N, welches später zwischen 4 und 5 Uhr Ab. über der Stadt zum Ausbruche kam. Am 28ten um 5 Uhr Ab. Gewitter aus N.

## L u f t d r u c k .

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·874	27·613	27 059	27 807	26·647	27·383	0·412	0·424

Erstes Drittel des Monates. Mond in der ersten Quadratur geht zur Erde näher. Vom Anfange des Mon. bis zur Mitte dieses Monatsdrittels verminderte sich der Luftdruck allmählig, nahm aber dann wieder bis zum Ende des Drittels zu. Zweites Monatsdrittel. Vollmond. Fortgesetzte aber nur geringe Zunahme des Luftdruckes bis zum 15ten, wo um 9 Uhr Nachmittags das Maximum des Luftdruckes Statt fand, worauf derselbe sehr schnell sich verminderte. Letztes Drittel im Monate. Mond in der 2ten Quadratur geht zur Erde näher, dann Neumond. Unter fortwährendem Schwanken erniedrigte sich die Quecksilbersäule im Barometer allmählig, und erreichte am 27ten um 12 Uhr Mittags ihren niedrigsten Stand. Hierauf unter fortgesetztem Schwanken steigt die Säule in die Höhe.

## L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	19	19	26	25	42	40	21	45	N 75° 13' W

Erstes Monatsdrittel. In dieser Zeit wechselte zwar anfänglich der NW häufig mit SW, doch erhielt ersterer zulezt die Oberhand, und steigerte sich in seiner Stärke sogar zum Sturme, welcher am 7ten Nachts aus NNW blies, worauf sich wieder der SW einstellte. Zweites Drittel des Monates. Südliche Winde vorherrschend. Häufiger Wechsel des SW mit dem SO, beide aber nur von mäßiger Stärke und nur selten von einem nördlichen Winde unterbrochen. Letztes Drittel im Monate. Anfangs wiederkehrender NW mit bedeutender Stärke. Am 27ten Juli Sturm aus NW. Später gewinnt der SW die Oberhand, welcher am 27ten zum Sturme wird, dann aber gegen Ende des Monates dem NW nachzugeben muß. Im Ganzen ein stürmischer Monat.

## L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+15 16	+ 18 95	+ 23·4	+ 29·25	+ 9·2	+ 11·5	14·2	17·75

Erstes Drittel im Monate. In den 3 ersten Tagen des Monates war die Temperatur der Luft noch im Zunehmen begriffen, worauf aber eine Erniedrigung derselben eintrat, welche unter mehreren Schwankungen bis zum Ende des Drittels dauerte. Zweites Monatsdrittel. Fortgesetzte Abnahme bis zum 12ten, wo um 11 Uhr Abends das Temperaturminimum eintrat. Von da an steigerte sich die Wärme wieder bis zum Ende des Drittels, und erreichte gleich im Anfange des letzten Drittels, d. i. am 22ten um 3 Uhr Nachmittags ihr Maximum. Durch einige Tage erhielt sie sich zwar auf ziemlich hoher Höhe, nahm aber dann gegen Ende des Monates wieder allmählig ab.

## L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 22 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
6·52	10·09	3·22	6·87

Erstes Monatsdrittel. Anfangs hielt die Feuchtigkeit der Luft mit der Temperatur derselben ziemlich gleichen Schritt, erlitt aber dann im wärmeren Verlaufe des Drittels weit weniger Störungen als die Temperatur, so daß sie bis zum Ende dieser Zeitperiode sich fast bei gleicher Stärke erhielt. Zweites Drittel. Vernahme des Charakter, wie früher, nur um die Mitte des Monates stellte sich eine merkliche Erniedrigung ein, welche aber nur zwei Tage dauerte, worauf die Feuchtigkeit der Luft wieder zunahm. Letztes Drittel des Monates. Fortgesetzte Zunahme der Feuchtigkeit bis zum 23ten, wo um 12 Uhr Mittags das Maximum eintrat. Hierauf schnelle Abnahme bis zum 27ten, an welchem Tage um 9 Uhr Abends das Minimum Statt fand.

## R e g e n m e n g e .

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. Z. ausgedrückt

Gesammtenge	Größte	Kleinste	Unterschied
531·57	99·25	0·02	99·23

Die ganze monatliche Regenmenge beträgt so viel, daß das Wasser eine Höhe von 43''·57 über den Boden erreicht hatte. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es eine Höhe von 8''·27 über den Boden erreichte. Vom Tau rührte in diesem Monate: 0·82 Cub. Zoll Wasser her. Die kleinste gefallene Regenmenge gab eine Höhe von 0''·002.

## W o l k e n.

Am ersten Tage des Monates heiterte sich der Himmel ganz auf, und erhielt sich von da an durch einige Tage in diesem Zustande, wo nur Feder- und kleine Haufenwolken vorhanden waren, später aber vermehrten sich die Wolken, nahmen an Dichte zu, und es folgten einige bedeckte und trübe Tage, an welchen geschichtete Haufen- und Regenwolken vorwalteten. Dieser Zustand verklärte sich im Laufe des zweiten Monatsdrittels, so daß es Tage lang nimbus gab, welcher nur auf kurze Zeit unterbrochen wurde, und sich erst gegen Ende des Drittels verminderte. Hierauf trat im letzten Monatsdrittels theilweise Aufhellung des Himmels ein; die dichten Wolken verminderten sich, ohne jedoch zu verschwinden, und es lehrte zuweilen der stark bewolkte oder ganz trübe Himmel zurück.

## W i t t e r u n g.

In diesem Monate gab es keinen einzigen ganz heiteren wolkenlosen Tag. Dagegen zählte man 4 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 13 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübt scheinender Sonne, 2 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 4 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 6 ganz trübe Tage. An 15 Tagen regnete es und zwar 2 mal stark anhaltend, 3 mal vorübergehend stark, 3 mal mäßig, 1 mal anhaltend schwach und 6 mal vorübergehend schwach.

## L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Nachdem die Electricität der Luft im Laufe des ganzen ersten Monatsdrittels kaum merklich positiv und oft längere Zeit gar keine vorhanden war, trat sie am letzten Tage des Drittels nach einem Gemitter mit bedeutender Stärke auf, verlor sich aber gleich darauf während des zweiten Monatsdrittels, und erschien erst gegen Ende des Drittels sehr schwach abwechselnd positiv und negativ. Denselben Charakter behielt sie auch während des letzten Monatsdrittels bei.

## M e t e o r e.

Am 4ten entlud sich von 4 bis 7 Uhr Abends ein von NW nach SO ziehendes Gemitter über der Stadt. Am 8ten zog ein schweres Gewitter von W und N nach O über die Stadt, ohne sich da zu entladen. Am 10ten um 6 Uhr Abends Gewitter aus NW kommend. Am 18ten und 20ten um 10 Uhr Abends Wettererleuchtungen in NW. Am 21ten um 3 Uhr entleertes Gewitter in NW. Am 22ten um 2 Uhr Nachmittags Gewitter in SSO.

## A u g u s t.

## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26.931	27.676	27.119	27.869	26.643	27.379	0.476	0.490

Erstes Monatsdrittels. Mond in der ersten Quadratur, dann Erdferne. Das in den letzten Tagen des verfloffenen Monates schon eingetretene Steigen des Barometers dauerte jetzt noch fort, und es erreichte die Quecksilberhöhe am 8ten um 10 Uhr Morgens ihren höchsten Stand, worauf eine regelmäßige Abnahme des mittleren Barometerstandes bis zum Ende des Drittels folgte. Zweites Drittel des Monats. Fernere Abnahme des Luftdruckes bis zum 12ten, wo um 5 Uhr Abends das Minimum des Luftdruckes Statt fand. Laß darauf Vollmond. Hierauf Zunahme, dann wieder Verminderung des Luftdruckes. Letztes Monatsdrittels. Mond in der zweiten Quadratur, Erdnähe, dann Neumond. Regelmäßiges Steigen des Barometers bis zum Ende des Monates.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	20	23	22	9	38	31	14	35	N 49° 6' W

Während des ersten Monatsdrittels wehte der Wind fast aus allen Weltgegenden und es zeigte sich weder die Winde der West- noch der Ostseite überwiegend, auch ihr Stärke war nicht bedeutend. Erst gegen Ende des Drittels schlug der Wind häufiger und stärker nach NW um. Zweites Drittel des Monats. Die Winde der Westseite fast ausschließlich herrschend und darunter NW mit SW abwechselnd. Meist sehr selten und nur auf sehr kurz Zeit kam ein Wind der Ostseite zum Vorschein. Die Stärke durchgehends mäßig. Letztes Drittel im Monate. Derselbe Windwechsel wie im ersten Drittel des Monats. Helte sie wieder ein, nur mit dem Unterschiede, daß jetzt der Wind mehrmals von der Ostseite her wehte als früher. Aber auch da nur mit mäßiger Stärke.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+14.38	+17.97	+20.9	+26.12	+7.7	+9.62	13.2	16.5

Erstes Drittel des Monats. Die mittlere Tagestemperatur der Luft änderte sich während dieser Zeit nur unbedeutend, indem die Temperatur-Differenzen nur wenig über

einen Grad betragen. Zweites Monatsdrittel. Gleich anfänglich nahm die Temperatur der Luft zu, und erreichte am 1sten zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags ihr Maximum, worauf sie durch einige Tage ins Schwanken gerieth, dann aber auffallend herabging, so, daß schon am 1sten in der Nacht das Minimum der Luftwärme eintrat. Letztes Drittel im Monate. Die Temperatur der Luft nimmt wieder zu und erhält sich im Verlaufe des Monatsdrittels auf ziemlicher Höhe.

### Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Cub. Fuß Luft bei 28 Pariser Zoll  
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
5·03	7·47	3·25	4·22

Erstes Monatsdrittel. Auch die Feuchtigkeit der Luft erlitt gleich der Temperatur nur geringe Veränderungen in dieser Zeitperiode, denn die größten Differenzen betragen auch da nur etwas über einen halben Gran. Im zweiten Drittel des Monats stellte sich mit dem Maximum der Luftwärme auch das Maximum der Feuchtigkeit ein, worauf der Feuchtigkeitsgehalt der Luft zwar gleich etwas abnahm, sich aber dann im weiteren Verlaufe des Drittels nicht mehr verminderte. Letztes Drittel des Monats. Gleich Anfangs wurde die Feuchtigkeit der Luft so vermindert, daß am 21ten um 10 Uhr Abends das Minimum derselben Statt fand. Von da an vermehrte sich aber die Feuchtigkeit wieder und dauerte bis zum Ende des Monats.

### Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenge	Größte	Kleinste	Unterschied
361·27	59·50	0·05	59·45

Die gesammte Regenmenge gab in diesem Monate so viel Wasser, daß es eine Höhe von 30''·1 über dem Boden erreicht hätte. Von der größten Regenmenge rührte so viel Wasser her, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 4''·96 bedeckte. Thau lieferte in diesem Monate 0·9 Cub. Zoll Wasser auf die Fläche eines Geviertfußes. Die kleinste Regenmenge gab eine Höhe von 0''·004.

### Wolken.

In den ersten Tagen des Monats war der Himmel mit Schicht- und Regenwolken bedeckt, größtentheils trübe, zuweilen nimbus. Gegen die Mitte des ersten Drittels heiterte es sich etwas aus, dann folgte wieder trüber mit dichten Wolken bedeckter Himmel; darunter häufig Regen- und Gewitterwolken. Während des zweiten Monatsdrittels war der Himmel zwar noch wolkenvoll, aber die Wolken waren anfänglich nicht mehr so dicht und trübten selten häufig mit Sonnenschein. Gegen Ende des Drittels wurde die Bewölkung wieder dichter, dauerte im Anfange des letzten Drittels noch fort, worauf sich der Himmel einige Tage hindurch aufheiterte, dann aber vom Neuen mit Regen- und Gewitterwolken bedeckt und bis zum Ende des Monats so bewolkt blieb.

### Witterung.

Kein ganz heiterer wolkenloser Tag; im übrigen 4 heitere Tage mit anhaltendem hellem Sonnenschein, 3 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theil getrübt scheinender Sonne, 3 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 6 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden und 5 ganz trübe Tage. An 17 Tagen regnete es, worunter 2 starke, 9 mäßige zum Theil anhaltende, 6 schwache Regen.

### Luftelectricität.

Im ersten Drittel des Monats waren nur Spuren negativer Electricität in der Luft vorhanden, welche aber nicht lange dauerten und zuletzt gänzlich verschwanden. Im Anfange des zweiten Monatsdrittels zeigten sich sehr schwache und schnell vorübergehende Regungen positiver Electricität, worauf im übrigen Verlaufe die Electricität gänzlich ausblieb und erst im letzten Drittel des Monats wieder sehr schwach negativ zum Vorschein kam. In den letzten Tagen des Monats verschwand die Electricität der Luft wieder ganz.

### Meteore.

Am 1ten um 6 Uhr Abends entsetztes Gewitter in S. Am 6ten nach 10 Uhr Abends Gewitter aus W. Am 7ten um 8 Uhr Abends Gewitter in SW. Am 11ten zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags Gewitter aus N. Am 21ten um 3 Uhr Gewitter aus SSW nach NNW ziehend. Am 27ten wurde hier gleich nach 1 Uhr Nachmittags eine Erdschütterung wahrgenommen. Die Richtung des Stoßes ging zwischen N und S hindurch. Die Erschütterung dauerte einige Secunden und schien wellenförmig zu sein. Am 28ten um 8 Uhr Früh Gewitter in S.

## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·897	27·641	27·156	27·906	26·390	27·120	0·766	0·786

Erstes Monatsdrittel. Erste Quadratur. Mond in der Erdferne. Bis zur Mitte des ersten Drittels verminderte sich der Stand des Barometers im Mittel, worauf die Quecksilberfäule sich wieder erhob, und bis zum Ende des Drittels stieg. Zweites Drittel des Monats. Vollmond geht zur Erdnähe, dann zweite Quadratur. Fortwährende Abnahme des Luftdruckes bis zum 12ten, wo das Minimum um 2 Uhr Abends eintrat. Hierauf Zunahme des Luftdruckes bis zum Ende des Drittels. Letztes Drittel des Mon. Gleich anfänglich Maximum des Barometerstandes am 21ten um 10 Uhr 30' Vormittags, dann beim Eintritte des Neumondes Abnahme und gegen Ende des Monats wieder Zunahme des Luftdruckes.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittel. Windesrichtung
Zahl	18	16	9	10	22	25	14	25	N 61° 38' W

Erstes Drittel des Monats. Die nördlichen Winde hatten in dieser Zeit die Oberhand über die südlichen, dabei aber wechselten sie sehr häufig, so daß der NW durch N in NO überging, und dieses sich sehr oft wiederholte, wobei der Uebergang immer durch S erfolgte. Zweites Monatsdrittel. Anfangs derselbe Charakter des Windes, später aber häufigeres Auftreten des SW Windes, welcher erst gegen Ende des Drittels dem NW weichen mußte. Letztes Drittels des Monats. Die Winde der Westseite vorherrschend und darunter der NW häufig mit SW wechselnd. Selten nur wehte der Wind aus O auf sehr kurze Zeit. Stärke des Windes im Ganzen mittelmäßig.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 12·69	+ 15·86	+ 21·4	+ 26·75	+ 6·0	+ 7·5	15·4	19·25

Erstes Drittel des Monats. Bis gegen die Mitte dieser Zeitperiode nahm die mittlere Luftwärme unter einigen Schwankungen ab, worauf sie sich wieder etwas erhob, und dann bis zum Ende des Monatsdrittels nahe bei gleicher Höhe erhielt. Zweites Drittel im Monate. Gleich Anfangs steigerte sich die Luftwärme, und erreichte am 12ten zwischen 12 und 3 Uhr Nachmittags ihr Maximum; von da an nahm sie bis zur Mitte des Monats bedeutend ab, erhöhte sich aber wieder gegen Ende des Drittels. Letztes Monatsdrittel. Unter vielen Schwankungen ging die Temperatur der Luft allmählich herab, und erreichte am 21ten in der Nacht ihr Minimum. Die letzten Tage des Mon. haben nahe dieselbe Temperatur.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 23 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Gröste	Kleinste	Unterschied
4·46	8·16	2·76	5·40

Erstes Monatsdrittel. Während der ersten Hälfte des Drittels verminderte sich die Feuchtigkeit der Luft allmählich unter fortwährendem Schwanken, in der zweiten Hälfte nahm sie dagegen unter dauernden Schwankungen wieder zu. Zweites Drittel des Monats. Mit der Zunahme der Luftwärme nahm auch die Luftfeuchtigkeit zu, und beide erreichten am 12ten nach 12 Uhr Mittags ihr Maximum, worauf sich wieder eine Verminderung einstellte, welche aber um die Mitte des Monats nachließ und eine Steigerung der Feuchtigkeit eintrat. Hierauf nahm die Feuchtigkeit gleich im Anfange des letzten Drittels ab und erreichte am 21ten um 2 Uhr Morgens das Minimum. Im weiteren Verlaufe des Drittels steigerte sie sich aber vom Neuen, und dieses dauerte bis Ende des Monats.

## R e g e n m e n g e.

In Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Gröste	Kleinste	Unterschied
376·87	106·90	0·05	106·85

Die ganze monatliche Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 31''<sup>87</sup> bedeckt hatte. Die größte Regenmenge gab so viel, daß es bis zu einer Höhe von 106''<sup>90</sup> reichte. Die kleinste Regenmenge reichte nur zur Höhe von 0''<sup>05</sup>. Thau gab 0·55 Cub. Zoll Wasser auf die Fläche eines Quadrattfußes.

## W o l k e n .

Während des ersten Monatsdrittels, welches anfänglich sich aufzuheitern schien, wechselten die Wolkenarten sehr häufig von der feinsten Federwolke an bis zur dichtesten Regenwolke, besonders gegen Ende des Drittels, wo der Himmel ganz bedeckt und zuweilen auch nimbus war. Im zweiten Drittel des Monats nahm die Bewölkung Anfangs etwas ab, kehrte aber um die Mitte des Monats wieder zurück, wo sich auch schon Nebel mitunter einstellte. Später heiterte sich der Himmel vom Neuen aus, zeigte sich aber noch immer mit häufigen und geschichteten Wolken vermischt. Das letzte Drittel des Monats war wie die beiden anderen Drittel sehr reich an Wolken von der verschiedensten Art, welche anfänglich häufig mit Sonnenschein wechselten, später den Himmel fast ganz bedeckten und zuletzt sich wieder etwas vertheilten.

## M i t t e r u n g .

In diesem Monate zählte man 5 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 12 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübt scheinender Sonne, 5 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 5 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblitzen und 3 ganz trübe Tage. Regen fiel an 9 Tagen und darunter waren 3 Tage anhaltende, 5 mäßige und 1 schwacher Regen.

## L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Während des ersten Monatsdrittels trat die negative Elektrizität wiewol äußerst schwach aber anhaltend auf. Gegen Ende des Drittels und anfangs des zweiten waren abwechselnd Spuren von positiver und negativer Elektrizität vorhanden. Dazwischen zuweilen keine Elektrizität. Ende des zweiten Monatsdrittels wurde wieder die negative Elektrizität vorherrschend, aber nur in geringer Stärke. Im letzten Drittel des Monats gab es häufig gar keine Elektrizität, und erst gegen Ende des Monats kamen wieder einige Spuren negativer Elektrizität zum Vorschein.

## M e t e o r e .

Am 12ten um 5 Uhr Abends Gewitter in W. Am 26ten um 2 Uhr Nachmittags entsetztes Gewitter von NW nach SW ziehend.

## O c t o b e r .

## L u f t d r u c k .

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
26·917	27·660	27·291	28·045	26 398	27·128	0·893	0·917

Erstes Drittel des Monats. Mond in der Erdferne, dann erste Quadratur. Vom Anfange des Monats an nahm der Luftdruck ab und zwar bis zum 6ten, worauf er sich wieder vergrößerte, und bis zum Ende des Drittels zunahm. Zweites Drittel im Monate. Vollmond und gegen Ende des Drittels zweite Quadratur. Fortgesetzte Zunahme des Luftdruckes bis zum 12ten, wo um 9 Uhr Morgens das Maximum desselben Statt fand. Hierauf verminderte sich die Größe des Luftdruckes wieder bis zum Ende dieses Drittels. Lehtes Monatsdrittels. Gleich am Anfange desselben stellte sich das Minimum des Luftdruckes und zwar am 20ten um 9 Uhr Morgens ein, worauf eine rasche Zunahme bis zum 26ten Statt hatte, an welchem Tage beim Eintritte des Neumondes wieder eine Erniedrigung eintrat, welcher neuerdings eine Steigerung des Luftdruckes folgte, und bis Ende des Mon. anhielt.

## L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	16	40	37	21	46	51	26	19	S 83° 55' W

Erstes Drittel des Monats. Die Winde der Westseite behaupten auch noch in diesem Drittel die Oberhand über die andern Winde, obwohl gleich Anfangs die Richtung der Winde sehr veränderlich war, und erst später jenes Uebergewicht sich einstellte. Im zweiten Drittel des Monats nahm der Wind eine mehr nördliche Richtung an und wechselte zuerst häufig zwischen NW und NO, ging aber hierauf wieder in eine südliche Richtung und gegen Ende häufig in SW über. Lehtes Drittel des Monats. Fortdauernder SW, welcher zuweilen mit NW abwechselte, und erst gegen Ende des Monats von einem östlichen häufig aus NO und NO wehenden Winde verdrängt wird. Die Stärke der Winde im ganzen Monate nur gering. Nie Sturm.

## L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 5·75	+ 7·19	+ 13·4	+ 16·75	- 0·4	- 0·5	13·8	16·80

Erstes Monatsdrittels. Gleich in den ersten Tagen des Monats, und zwar am 6ten erreichte die Temperatur der Luft um 12 Uhr Mittags ihr Maximum, worauf sich die mitt-



lere Tageswärme verminderte und erst gegen Ende des Drittels wieder etwas zunahm. Zweites Drittel des Monats. Nach einer kurz dauernden Zunahme der Temperatur traten fortwährende Schwankungen derselben ein, und unter diesen sank die Temperatur allmählich herab. Letztes Drittel im Monate. Fortdauer der Schwankungen in der Temperatur bis zum 1sten, wo in der Nacht das Temperaturninimum eintrat und die Temperatur zum erstenmal unter Null herabsank. Von da an bis zum Ende des Monats nahm die Temperatur wieder zu und erhielt sich über Null.

### Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Paris. Zoll  
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
2.20	3.74	0.74	3.00

Erstes Drittel des Monats. Während dieser Zeitperiode änderte sich der Feuchtigkeitszustand der Luft nur unbedeutend, und erst gegen Ende des Drittels wurde eine Abnahme desselben merklich. Zweites Drittel des Monats. Die Abnahme der Luftfeuchtigkeit dauert fort, und am 1sten tritt um 9 und 3 Uhr die kleinste Luftfeuchtigkeit ein, welche sich aber gegen Ende des Drittels wieder vermehrt. Letztes Monatsdrittel. Anfangs bleibt die Feuchtigkeit der Luft nahe bei demselben Grade stehen. Dann treten einige Schwankungen derselben ein, wobei eine allmähliche Steigerung Statt findet, so daß am 10ten um 3 Uhr sich das Maximum der Feuchtigkeit einstellt.

### Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll, auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenge	Größte	Kleinste	Unterschied
262.07	96.40	0.05	96.35

In diesem Monate fiel eine so große Regenmenge, daß alles Wasser zusammengekommen bis zu einer Höhe von 21''<sup>23</sup> über dem Boden gereicht hatte. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 2''<sup>03</sup> bedeckte. Die kleinste Regenmenge gab eine Höhe von 0''<sup>003</sup>. Vom Thau und Reif rührte in diesem Monate eine Wassermenge pr. 0.55 Cub. Zollen her.

### Wolken.

Das erste Monatsdrittel begann mit einem trüben reanerischen Tage, worauf sich der Himmel kurz aufhellerte, gleich aber wieder mit dichten Wolken bedeckte und in mehr trüben nimbus überging. Gegen Ende des Drittels wurde es wieder etwas heiterer. Sonnenthein mit Wolken vermischt, darunter vorzüglich Feder- und Haufenwolken. In den ersten Tagen des zweiten Monatsdrittel dauerte dieser Zustand fort, bis gegen die Mitte des Monats eine noch größere Aufhellung erfolgte. Die Wolken verminderten sich und man hatte zuweilen auf kurze Zeit ganz wolkenlosen Himmel. Am 1sten bedeckte sich der Himmel vom Neuen und blieb es mit mehr oder minder dichten Wolken bis zum Ende des Drittels. Während des letzten Monatsdrittels verschlimmerte sich der Zustand noch mehr und fing erst in den letzten Tagen des Monats an etwas besser zu werden. Haufen-, Regengewolken und Nebel waren in diesem Monate vorwaltend.

### Witterung.

Es gab in diesem Monate 5 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 5 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theil getrübt schimmernder Sonne, 12 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 4 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblischen und 5 ganz trübe Tage. An 10 Tagen regnete es, und darunter gab es 2 mäßige und 8 schwache Regen.

### Luftelectricität.

Dieser Monat charakterisirte sich in Bezug auf den elektrischen Zustand der Atmosphäre unterscheidend vor den übrigen dadurch aus, daß während seiner ganzen Dauer keine Spur negativer Electricität vorhanden war. Die positive Electricität, welche er zeigte, war zwar anhaltend aber nur schwach, und in der ersten Hälfte des Monats kam sie häufiger vor als in der zweiten, wo sie besonders anfangs mehrere länger dauernde Unterbrechungen erlitt.

### Meteore.

Am 1sten gleich nach Sonnenuntergang schwache Abendröthe. Am 10ten ebensfalls.

## L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
26·810	27·551	27·322	28·077	26·419	27·149	0·903	0·928

Erstes Drittel des Monats. Mond im ersten Viertel, am 9ten Vollmond. Vom Anfange des Monats bis zum Ende des Monatsdrittels war der mittlere Barometerstand im Abnehmen begriffen. Zweites Drittel des Monats. Mond in der Erdnähe, hierauf zweite Quadratur desselben. Fortgesetzte Abnahme des Barometerstandes bis zum 17ten, wo er um 5 Uhr Abends sein Minimum erreichte. Gleich darauf erhob sich der Barometerstand wieder und erlitt erst am Ende des Drittels eine kurzdauernde Erniedrigung. Letztes Monatsdrittel. Rasche Zunahme des mittleren Luftdruckes bis zum 26ten, wo um 10 Uhr Morgens das Maximum desselben eintrat, und sich dann nur wenig verminderte.

## L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	12	38	38	29	54	46	11	8	S 34° 4' 0

Erstes Monatsdrittel. In dieser Zeit waren die südlichen Winde und darunter hauptsächlich die der östlichen, später jene der westlichen Seite vorherrschend, letztere äußerten noch überdies eine bedeutende Stärke, und steigerten sich am 7ten zum Sturm aus SSW. Zweites Drittel des Monats. Die Stärke des Windes nimmt ab, dagegen tritt eine große Veränderlichkeit in der Richtung desselben ein. Der Wind wechelt abwechselnd fast aus allen Weltgegenden und zeigt erst am Ende dieses Drittels die Neigung zum Uebergange in einen vorwaltenden nördlichen Wind, welcher auch im letzten Monatsdrittel wirklich eintritt und sich am 25ten zum Sturm steigert. Hierauf tritt wieder der südliche Wind hervor.

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 5	12	+ 14·5	+ 18·12	- 4·5	- 5·62	19·0	23·74

Erstes Drittel des Monats. Bis zur Mitte dieser Zeitperiode nimmt die mittlere Tageswärme zu, und erreicht am 17ten um 2 Uhr Nachmittag das Maximum. Dann tritt eine allmähliche Erniedrigung derselben ein, welche bis zum Ende des Drittels dauert. Zweites Monatsdrittel. Ungefährlich schwankt die Temperatur der Luft, indem sie bis über die Mitte des Monats hinaus abwechselnd höher und niedriger wird, worauf sie sich aber rasch erhebt und am 19ten um 3 Uhr einen dem Maximum nahe kommenden Grad erreicht. Letztes Monatsdrittel. Rasche Abnahme der Temperatur bis zum 26ten, wo sie unter Null tritt und dann am 26ten in der Nacht das Minimum erreicht. In den letzten zwei Tagen des Monats wird die mittlere Temperatur wieder positiv.

## L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 22 Parif. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
2·16	4·09	0·25	3·84

Das erste Drittel des Mon. zeigte sich bezüglich des Feuchtigkeitsgehaltes der Luft auf ähnliche Weise wie in Rücksicht der Luftwärme. Auch die Feuchtigkeit nahm bis zum 17ten zu, und erreichte da um 3 Uhr Nachmittag ihr Maximum, erhielt sich aber dann auf gleicher Höhe, und wurde erst in den letzten Tagen des Drittels geringer. Zweites Monatsdrittel. Nahe gleicher Stand der mittleren Luftfeuchtigkeit bis zur Mitte des Monats, worauf einige Schwankungen eintraten und bis zum Ende des Drittels dauerten. Letztes Monatsdrittel. Unter fortgesetztem Schwanken nimmt die Feuchtigkeit der Luft ab, und erreicht am 26ten um 8 Uhr Morgens ihr Minimum, worauf sie wieder bis zum Ende des Monats zunimmt.

## R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
273·65	136·25	0·05	136·20

Die ganze monatliche Regenmenge beträgt so viel, daß das Wasser bis zu einer Höhe von 22'' a über dem Boden gereicht hätte. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es bis zur Höhe von 11''·35 über den Boden reichte. Die kleinste Regenmenge lieferte Wasser bis zur Höhe von 0''·005. Vom Thau und Reif führte 0·7 Cub. Zoll Wasser her.

## W o l k e n .

Erstes Drittel des Monats. Der Himmel anfanglich mit geschichteten Haufen- und Regenwolken bedeckt, später Feder- und kleine Haufenwolken vermisch, um die Mitte des Drittels trübe und nimbus, gegen Ende viele geschichtete Haufen- und Regenwolken mit nimbus abwechselnd. Das zweite Monatsdrittel hatte nahe denselben Charakter wie das erste, nur etwas häufiger nimbus. Im letzten Drittel des Monats heiterte sich der Himmel etwas auf, besonders gegen Ende des Monats. Verschiede Wolkenarten wie Feder- und kleine Haufenwolken kamen zum Vorschein, zuweilen verschwanden auch diese auf kurze Zeit, und der Himmel war wolkenlos. Nur am Horizont zeigte sich zuweilen Nebel.

## W i t t e r u n g .

Man zählte in diesem Monate 7 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 3 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theile getrübt scheinender Sonne, 2 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 9 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblitzen und 3 ganz trübe Tage. An 6 Tagen regnete es und zwar 1 mal stark anhaltend, 1 mal stark aber vorübergehend, 1 mal mäßig und 3 mal schwach. An 1 Tage fiel etwas Schnee.

## L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Schon im Anfange des Monats zeigte sich die Electricität in der Luft von aufrichtiger ordentlicher Schwäche, aber doch noch einige Spur von negativer Electricität, welche aber sehr bald ganz verschwand, worauf sich während des größten Theiles des Monats keine Electricität in der Luft wahrnehmen ließ. Erst in den letzten Monatsstunden kam sie wieder, jedoch von sehr geringer Stärke und einem wechselvollen Charakter zum Vorschein, verschwand aber bald wieder.

## M e t e o r e .

Am 14ten und 15ten zierte den westlichen Himmel gleich nach Sonnenuntergang eine schöne Abendrothe.

# D e c e m b e r .

## L u f t d r u c k .

Mittlerer		Größer		Kleiner		Veränderung	
Parisi. Zoll	Wiener. Zoll	Parisi. Zoll	Wiener. Zoll	Parisi. Zoll	Wiener. Z.	Parisi. Z.	Wiener. Z.
27·112	27·862	27·621	28·384	26·597	27·332	1·024	1·052

Erstes Monatsdrittel. Mond in der ersten Quadratur, dann Vollmond in der Erde nahe. Sehr hoher und bis zur Mitte des Drittels zunehmender Barometerstand, welcher von da an bis zum Ende dieser Zeitperiode wieder abnahm. Zweites Drittel des Monats. Mond in der zweiten Quadratur. In dieser Zeit war die Quecksilbersäule im Barometer fortwährenden Veränderungen unterworfen, und es zeigte sich unter beständigen Schwankungen eine allmähliche Erniedrigung derselben. Letztes Drittel des Monats. Neumond in der Erdferne, dann erstes Viertel. Gleich anfangs Minimum des Barometerstandes am zoten um 6 Uhr Morgens, worauf das Barometer sehr schnell steigt und am 27ten um 9 Uhr Abends den höchsten Stand erreicht.

## L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittel. Windrichtung
Zahl	4	30	35	16	58	109	1	0	S 39° 48' O

Erstes Drittel des Monats. Während der ganzen Dauer dieses Drittels wehte der Wind anhaltend aus SSW und SW, nur einigemal auf kurze Zeit von einem östlichen Winde unterbrochen. Zweites Monatsdrittel. Derselbe Charakter des Windes wie früher. Vangere Zeit ununterbrochen wehender SSW und SW, nur Anfangs und Ende des Drittels auf sehr kurze Zeit mit SO und S wechselnd. Letztes Drittel des Monats. In den ersten Tagen dauerten die früheren Windeverhältnisse noch fort, dann aber trat ein häufiger Windwechsel ein; der südliche Wind überging in einen nördlichen häufig aus NW durch N in NO gehenden, jedoch nur von kurzer Dauer. Die Stärke der Winde war im ganzen Monate nur mittelmäßig.

## L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
— 6·55	— 8·19	4 3·0	+ 3·75	— 17·6	— 22·0	20·6	25·75

Erstes Drittel im Monate. Am ersten Tage des Monats war die mittlere Temperatur der Luft noch positiv und die Wärme erreichte noch um 2 Uhr Nachmittags das Maximum. Von da an nahm sie fortwährend ab, fiel am 6ten gänzlich unter Null und ver-

blieb von jezt an fortwährend unter dem Eispunkte. Im zweiten Monatsdrittel steigerte sich noch mehr und besonders gegen die Mitte des Monats die Kälte, worauf einige aber nur geringe Abnahme derselben eintrat. Lehtes Drittel im Monate. Anfangs ließ die Kälte durch einige Tage etwas nach, wurde aber dann um so größer und erreichte am 24ten in der Nacht den größten Grad, worauf gegen Ende des Monats wieder eine geringe Linderung eintrat.

### Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 72 Paris. Zoll  
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
0.93	1.52	0.12	1.40

Erstes Monatsdrittel. Auch in diesem Monate fiel das Feuchtigkeitsmaximum mit dem der Lufttemperatur auf denselben Tag und zwar den 1ten um 9 Uhr Morgens, worauf die Feuchtigkeit anfangs unmerklich, später aber auffallender abnahm. Im Anfange des zweiten Monatsdrittel steigerte sich der Feuchtigkeitsgehalt der Luft wieder etwas, nahm aber dann um so rascher bis zum Ende des Drittels ab. Beim Beginne des lehten Drittels im Monate war der Feuchtigkeitsgehalt der Luft wieder etwas größer. Doch dauerte es nicht lange und es nahm hierauf der Feuchtigkeitsgrad der Luft bis zum Ende des Monats ab, wo am 24ten um 8 Uhr Morgens das Minimum der Luftfeuchtigkeit eintrat.

### Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
133.4	31.25	0.05	31.2

Die gesammte monatliche Regen- und Schneemenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zur Höhe von 11'' .12 bedeckt hätte. Die größte Menge des gefallenen Wassers gab eine Höhe von 2'' .8 über dem Boden. Die kleinste eine Höhe von 0'' .004. Vom Reif rührten in diesem Monate 7.55 Cub. Zolle Wasser her. Schnee gab 123.25 Cub. Zolle Wasser auf die Fläche eines Quadrattusses.

### Wolken.

Vom Anfange des Monats war der Himmel mit Schneewolken dicht bedeckt und das trübe Schneewetter dauerte nur mit kurzer Unterbrechung bis zum Ende des ersten Monatsdrittel, wobei sich auch häufiger und dichter Nebel einstellte. Die dichte Bewölkung des Himmels vom starken und anhaltenden Nebel befreit, dauerte unter abwechselndem Nebelreissen und Schnee fast während des ganzen zweiten Monatsdrittel, denn nur auf sehr kurze Zeit löste sich die dicke Wolkendecke in etwas weniger dicke Wolken auf. Dieser Zustand war noch in den ersten Tagen des lehten Drittels vorhanden, worauf aber der Himmel gleich heiter zu werden begann, und gegen Ende des Monats längere Zeit ganz wolkenlos wurde. Nur tief am Horizonte lagerte Nebel, welcher in den lehten zwei Tagen des Monats den Himmel zeitweilig verschleierte.

### Witterung.

In diesem Monate gab es 5 ganz heitere und wolkenlose Tage, dann 2 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 9 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theil getrübt scheinender Sonne, 2 halbheitere Tage mit wenig Sonne, 3 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken und 13 ganz trübe Tage. An 10 Tagen fiel Schnee und zwar gab es 3 Tage, wo es mächtig aber anhaltend schnepte, 2 Tage mit mächtig viel und 5 Tage mit wenig Schnee.

### Luftelectricität.

In diesem Monate sprach sich nahe derselbe Charakter rüchichtlich der Luftelectricität aus wie im verflohenen Monate. Die Electricität wechselte anfänglich noch häufig das Zeichen, verschwand oft durch mehrere Tage spurlos, kam um die Mitte des Monats wieder aber äußerst schwach negativ zum Vorschein und erhielt sich von da bis zum lehten Drittel ziemlich anhaltend, jedoch mit geringer Stärke. Hierauf ward sie wieder unmerklich und erschien erst in den lehten Tagen des Monats mit etwas größerer Intensität.

### Meteore.

In diesem Monate wurde hier kein Meteor wahrgenommen.

# Jahres-Übersicht.

XXI

## L u f t d r u c k.

Monat.	Mittlere		Größter		Kleinster		Veränderung	
	Par. 3.	W. Zoll	Par. 3.	W. Zoll	Par. 3.	W. Zoll	Par. 3.	W. Zoll
Jänner . .	26·964	27·711	27·467	28·226	26·492	27·224	0·975	1·002
Februar . .	·959	·704	·453	·212	·284	·011	1·169	1·201
März . . .	·951	·695	·433	·191	·551	·284	0·882	0·907
April . . .	·906	·649	·232	27·985	·564	·298	0·668	0·687
Mai . . . .	·825	·567	·223	·975	·324	·052	0·899	0·923
Juni . . . .	·929	·673	·228	·981	·597	·332	0·631	0·649
Juli . . . .	·874	·613	·059	·807	·647	·383	0·412	0·424
August . . .	·931	·676	·119	·869	·643	·379	0·476	0·490
September .	·897	·641	·156	·906	·390	·120	0·766	0·786
October . . .	·917	·660	·291	28·045	·398	·128	0·893	0·917
November . .	·810	·551	·322	·077	·419	·149	0·903	0·928
December . .	27·112	·862	·621	·384	·597	·332	1·024	1·052
<b>Im Jahre</b>	<b>26·923</b>	<b>27·618</b>	<b>27·621</b>	<b>28·384</b>	<b>26·284</b>	<b>27·011</b>	<b>1·337</b>	<b>1·373</b>

## L u f t s t r ö m e.

Monat.	Richtung und Anzahl								Mittlere Windrichtung
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	
Jänner . . .	23	40	49	72	35	19	3	12	S 17° 34' 0
Februar . . .	25	52	35	30	48	34	8	15	N 74° 53' 0
März . . . .	26	60	35	35	42	23	10	31	N 43° 35' 0
April . . . .	20	53	56	39	48	25	4	14	N 85° 10' 0
Mai . . . . .	18	36	23	27	60	47	20	26	S 73° 18' W
Juni . . . . .	18	29	17	18	51	39	11	43	S 72° 45' 0
Juli . . . . .	19	19	26	25	42	40	21	45	N 75° 13' W
August . . . .	20	23	22	9	38	31	14	35	N 49° 6' W
September . .	18	16	9	10	22	25	14	25	N 61° 38' W
October . . . .	16	40	37	21	46	51	26	19	S 83° 55' W
November . . .	12	38	38	29	54	46	11	8	S 34° 4' 0
December . . .	4	30	35	16	58	109	1	0	S 39° 48' 0
<b>Im Jahre</b>	<b>219</b>	<b>436</b>	<b>382</b>	<b>331</b>	<b>544</b>	<b>489</b>	<b>143</b>	<b>273</b>	<b>S 25° 15' 0</b>

## L u f t t e m p e r a t u r.

Mon.	Mittlere		Hochste		Niedrigste		Unterschied	
	R	C	R	C	R	C	R	C
Jänn.	- 2·78	- 3·47	+ 8·4	+ 10·50	- 14·5	- 18·12	22·9	28·62
Febr.	+ 0·48	+ 0·60	8·0	10·00	- 9·7	- 12·13	17·7	22·13
März	0·05	0·06	8·6	10·75	- 9·6	- 12·00	18·2	22·75
April	7·53	9·41	18·5	23·12	- 2·0	- 2·50	20·5	25·62
Mai	11·83	14·79	19·9	24·88	+ 3·0	+ 3·75	16·9	21·13
Juni	14·07	17·58	24·0	30·00	6·2	7·75	17·8	22·25
Juli	15·16	18·95	23·4	29·25	9·2	11·50	14·2	17·75
Aug.	14·38	17·97	20·9	26·12	7·7	9·62	13·2	16·50
Sept.	12·69	15·86	21·4	26·75	6·0	7·50	15·4	19·25
Oct.	5·75	7·19	13·4	16·75	- 0·4	- 0·50	13·8	16·80
Nov.	5·12	6·40	14·5	18·12	- 4·5	- 5·62	19·0	23·74
Dec.	- 6·55	- 8·19	3·0	3·75	- 17·6	- 22·00	20·6	25·75
<b>Im J.</b>	<b>+ 6·48</b>	<b>+ 8·10</b>	<b>+ 24·0</b>	<b>+ 30·00</b>	<b>- 17·6</b>	<b>- 22·00</b>	<b>41·6</b>	<b>52·00</b>

## Luftfeuchtigkeit.

Monat.	Nach dem Gewichte des in einem Wien. Cub. Fuße atmosphärischer Luft bei einem Luftdrucke von 28 Par. Zoll enthaltenen Wasserdun- stes ausgedrückt in Wiener Granen			
	Mittlere	Großte	Kleinste	Unterschied
Jänner . .	1·17	1·90	0·06	1·84
Februar . .	1·29	2·44	0·03	2·41
März . . .	0·79	1·78	0·00	1·78
April . . .	1·89	4·20	0·30	3·90
Mai . . . .	3·74	6·46	0·79	5·67
Juni . . . .	4·95	9·87	2·18	7·69
Juli . . . .	5·52	10·09	3·22	6·87
August . . .	5·03	7·47	3·25	4·22
September .	4·46	8·16	2·76	5·40
October . . .	2·20	3·74	0·74	3·00
November . .	2·16	4·09	0·25	3·84
December . .	0·93	1·52	0·12	1·40
Im Jahre . . .	2·84	10·09	0·00	10·09

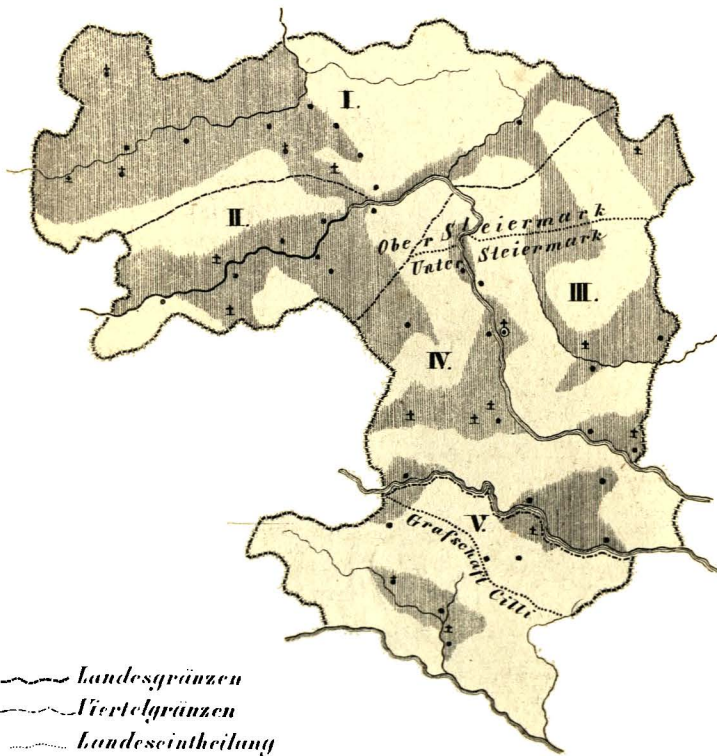
## Regenmenge.

Monat.	In Wiener Cub. Zollen auf die Fläche eines Quadratfuß. ausgedrückt			Der Höhe nach in Wien. Linien ausgedrückt			Hiervon lieferten	
	Gesamtmenge	Großte	Kleinste	Gesamtmenge	Großte	Kleinste	Thau u. Reif	Schnee
Jänner	71·00	22·00	0·05	5·92	1·85	0·004	4·75	52·95
Februar	161·09	123·60	0·05	13·42	10·30	0·004	0·10	0·05
März .	10·25	6·20	0·05	0·85	0·52	0·004	0·92	2·55
April .	84·19	33·75	0·03	7·01	2·71	0·002	0·60	—
Mai .	388·73	106·20	0·05	32·39	8·85	0·004	1·62	—
Juni .	719·56	227·00	0·02	59·96	18·92	0·002	0·85	—
Juli .	531·57	99·25	0·02	44·29	8·27	0·002	0·62	—
August	361·27	59·50	0·05	30·10	4·96	0·004	0·90	—
Septemb.	376·87	106·90	0·05	31·41	8·91	0·004	0·55	—
October	262·07	96·40	0·05	21·84	8·03	0·004	0·55	—
November	273·65	136·25	0·05	22·80	11·35	0·004	0·70	—
December	133·40	31·25	0·05	11·12	2·60	0·004	7·55	123·25
Im Jahre	3373·70	227·00	0·02	261·14	18·92	0·002	19·71	178·80

## Berichtigung.

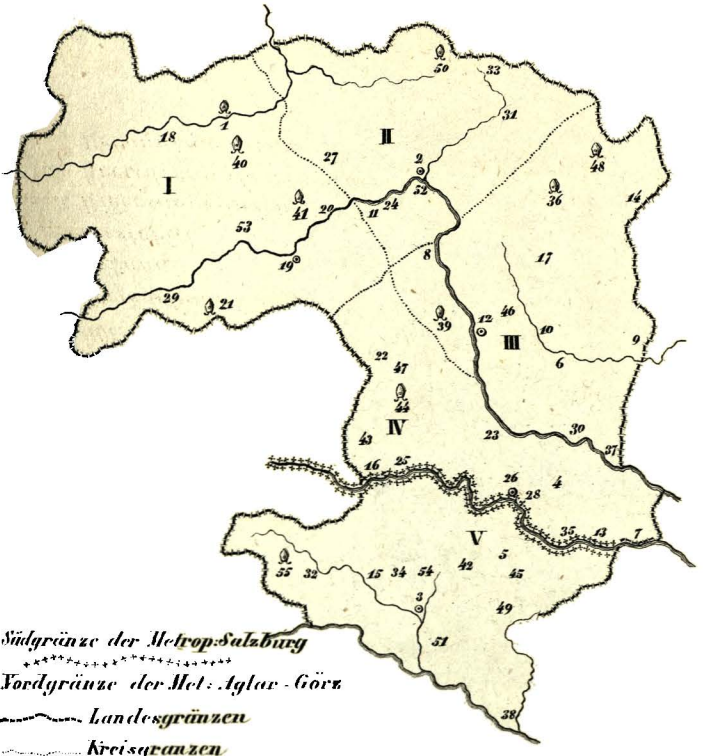
Seite 133 dieses Heftes, Zeile 5 von unten, steht zufolge einer missverständlichen Correctur „referro“ anstatt refero.

Taf. I.



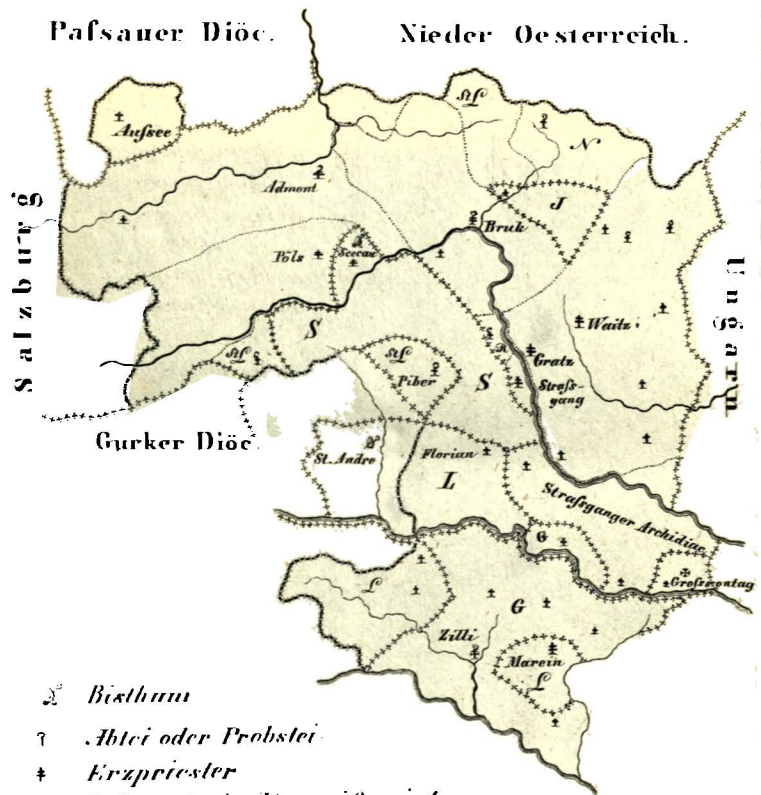
- Landesgränzen
- Viertelgränzen
- Landeseintheilung
- größtentheils protestantische Districte
- Ortschaften mit getheilter Bevölkerung
- ± detto und mit akathol. Kirchen
- † Bethhäuser.

Taf. II.



- Südgränze der Metrop. Salzburg
- Nordgränze der Met. Aglar-Görz
- Landesgränzen
- Kreisgränzen
- Kreisstädte
- ⊗ Abteien u. Pfarreien
- Die arabischen Ziffern bezeichnen Ortschaften, wo sich Klöster oder Stifter befinden.
- Die römischen Ziffern die Kreise.

Taf. III.



- ⊗ Bisthum
- ⊗ Abtei oder Probstei
- ⊗ Erzpriester
- ⊗ Dekanat oder Kommissariat
- Landesgränzen
- Diöcesangränzen
- Archidiaconatsgränzen
- ⊗ St. Lambrecht District
- ⊗ Neuberger Distr.
- ⊗ Reiner Distr.
- ⊗ Deutscher-Ritter-Orden

Taf. IV.



- ⊗ Bisthum
- ⊗ Abtei oder Probstei
- ⊗ Kreisdekanat
- ⊗ Dekanat
- ⊗ Pastoral
- Diöcesangränzen
- Kreisdekanatsgränzen
- Dekanatsgränzen